

*Ihr wollt bei der 72-Stunden-Aktion mitmachen habt aber noch keine Idee für ein Projekt? Dann könnt ihr euch von der [Ideenbörse](#) inspirieren lassen oder mit den hier aufgeschriebenen Methoden nach einem Projekt suchen. Viel Spaß!*



## **Schaut hin: Wo wird Hilfe gebraucht?**

Wir wollen bei der 72-Stunden-Aktion mit konkreten Projekten vor Ort die Welt ein bisschen besser machen. Wenn ihr also euer Projekt entwickelt, dann schaut euch zunächst einmal euer Lebensumfeld näher an. Welche Menschen leben in eurem Stadtteil oder eurem Dorf? Welche Orte gibt es, um sich zu treffen? Gibt es attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene und ältere Menschen? Welche Probleme gibt es in eurer Stadt oder Gemeinde?

Wenn ihr diesen und ähnlichen Fragen auf den Grund geht, bietet euch die 72-Stunden-Aktion **die** Gelegenheit, euch mit einem gemeinnützigen sozialen, ökologischen, interkulturellen oder politischen Projekt für eine positive Entwicklung eures Dorfs oder eurer Stadt einzusetzen.

Wir haben einige Ideen zusammengestellt, wie ihr mit eurer Gruppe die Erkundung eures Lebensumfelds angehen könnt. Das Ziel der folgenden Methoden ist, dass alle Mitglieder eurer Gruppe die Problemlagen in eurem Umfeld erfassen, und ihr dadurch eine Entscheidungsgrundlage für euer Projekt habt.



## Foto-Shooting

Alter: ab 10 Jahre

Gruppengröße: bis 20 Personen

Dauer: ca. 2-2,5 Stunden

Ort: direktes Wohnumfeld

Material: Digitalkameras/Smartphone, Papier, Stifte, PC, Drucker



### Durchführung:

Die Gruppe wird in mehrere Kleingruppen aufgeteilt. Die Kleingruppen erhalten den Auftrag, innerhalb einer vorgegebenen Zeit (z. B. 72 Minuten) in ihrem Ort möglichst viele Plätze bzw. Einrichtungen zu finden, an denen ihrer Meinung nach eine „Uns schickt der Himmel“-Aktion gestartet werden könnte. Um die Orte und Ideen zu dokumentieren, bekommt jede Kleingruppe eine Digitalkamera (ihr könnt auch euer Smartphone nutzen) und Schreibwerkzeug mit auf den Weg. Zu den einzelnen Fotomotiven notieren die Kleingruppen ihre Eindrücke und Ideen (Positives, Negatives, Vorschläge). Die Ergebnisse stellen die Kleingruppen einander vor und diskutieren darüber. Durch Punktvergabe werden die Favoriten der Gesamtgruppe ermittelt.

## Rasende Reporter

Alter: ab 10 Jahre

Gruppengröße: egal

Dauer: 2 Stunden

Ort: direktes Wohnumfeld

Material: Papier, Stifte, evtl. Videokamera, Diktiergeräte, aufnahmefähiger MP3-Player

### Durchführung:

In Kleingruppen unterteilt, machen sich die Gruppenmitglieder auf den Weg durch das Dorf/ den Stadtteil und interviewen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hierbei können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche drei Dinge in unserem Ort findet ihr gut?
- Welche drei Dinge gefallen euch im Ort gar nicht?
- Was würdet ihr euch für unseren/in unserem Ort noch wünschen?

Die Antworten der Befragten werden notiert oder aufgenommen und anschließend in der Gesamtgruppe zusammengetragen und ausgewertet.



## Landkarte

Alter: ab 8 Jahre

Gruppengröße: 6-15 Personen

Dauer: 2 Stunden

Ort: direktes Wohnumfeld

Material: für Jede/-n ein Blatt Papier (A3), ein großes Plakat, Buntstifte, Wachsmalkreiden o.ä.



### Durchführung:

Jedes Gruppenmitgliede zeichnet für sich eine eigene Landkarte. Ausgehend von der eigenen Wohnung entsteht Schritt für Schritt eine Karte vom eigenen Umfeld mit Straßen, Gebäuden, Orten und Personen, die für den\*die Einzelne\*n wichtig sind. Dabei geht es nicht um geographisch genaues Zeichnen, sondern um die persönliche Sicht der Dinge. Anschließend stellen alle ihre Zeichnung vor und erklären auch die Gedanken, die sie sich dazu gemacht haben.

In einem zweiten Schritt entwirft die Gruppe gemeinsam eine Landkarte, in der sie das Dorf oder den Stadtteil so darstellt, wie sie es sich nach den unterschiedlichen Wünschen darstellt. Daraus kann die Gruppe dann Aktionsideen entwickeln.

## Rallye

Alter: ab 8 Jahre

Gruppengröße: 8-10 Personen

Dauer: 1,5-2 Stunden

Ort: direktes Wohnumfeld

Material: 10 Plakate zur 72-Stunden-Aktion, Zettel, Stifte

### Vorbereitung:

Die Gruppenleitung überlegt sich zehn Plätze/Einrichtungen im Dorf oder Stadtteil, an denen ihrer Meinung nach „Uns schickt der Himmel“- Handlungsbedarf besteht. Diese Plätze markiert sie gut sichtbar mit Kopien des 72-Stunden-Plakates oder entsprechenden Kärtchen.

### Durchführung:

Die Gruppe erhält den Auftrag, die zehn Plakate zu suchen und sich vor Ort Gedanken darüber zu machen, welche Aktion an diesem Platz oder bei dieser Einrichtung möglich wäre. Die Ideen werden auf einem Zettel festgehalten und anschließend mit der Gruppenleitung besprochen.

